



Saisoneröffnung 2010



Wir trafen uns um 8.30 Uhr in Büllingen am Eselsmarkt, um mit dem Bus zum Highlight des Jahres aufzubrechen. Auf dem Weg zur schönsten Stadt Deutschlands stärkten wir uns während der Fahrt noch mit dem ein oder anderen Stella.

Swen und Jeremy (Swenja und Keke) hatten noch Angst dass Harald H. (ein graues Haar...) noch in letzter Minute auftauchen würde, um ihnen einen Strich durch die Rechnung zu machen, aber zum Glück blieben ihre Handys stumm.

In Köln angekommen, wurden wir dann von Fanclub Betreuer Tim Friedrich empfangen. Dieser führte uns zu den Umkleidekabinen, welche aber leider nicht unseren Erwartungen entsprachen. Es waren leider nur die Kabinen am alten Marathontor und nicht die des Stadions.

Endlich war es soweit.

Als wir uns umgezogen hatten, marschierten wir gemeinsam Richtung Stadion, durch den VIP Eingang im Westen hinunter und durch die Katakomben des Stadions hinauf auf den Rasen. Unser Traum ging in Erfüllung. Einmal auf dem heiligen Rasen spielen dürfen. Nachdem sich alle warm gemacht hatten, konnte das Spiel beginnen. Leider mussten wir erfahren dass es nur 20 Minuten dauert. Aber egal, Zeit genug um zu zeigen, was wir drauf haben.

Vom Anpfiff an ging das Spiel nur in eine Richtung und zwar auf das Tor des Gegners. Aber irgendwie wollte der Ball einfach nicht hinein.

Also blieb es nach den 20 Minuten beim 0-0 und das Elfmeterschießen musste entscheiden.

Nachdem beide den ersten Elfer sicher verwandelten, traf unser zweiter Schütze leider nicht ins Tor, wobei der Schuß auch sehr gut pariert wurde.

Also ging der Sieg schon wie beim Finale der Fanclubmeisterschaft dem Spielverlauf nach glücklich an die Dreiborner.

Nach dem Spiel bekamen wir dann noch einen Geißbock überreicht, ein Mannschaftsfoto wurde noch gemacht und danach ging es wieder zurück zum duschen.

Anschließend wurden wir an den Kabinen abgeholt, von wo aus wir noch zu den Logen im Westen gebracht wurden, wo wir noch einige Zeit bei Speis und Trank verbrachten.

Nach dem Logenbesuch, machten wir uns dann auf den Weg zum Doping, wo wir noch etliche Stunden bis zur Rückfahrt blieben.

Auf der Rückfahrt herrschte im Bus noch eine Bombenstimmung, vor allem Käpt'n Jo bewies seine Sangeskünste. Das Bier floss in Strömen.

Natürlich durfte das Lied von den „Grünen Bauern aus Ostholland“, welches wir wiederholt anstimmten, nicht fehlen.

Und wir Schmeißen Stein um Stein...

Den Schlusspunkt dieses wohl einmaligen Erlebnisses setzten die meisten von uns beim Pubfestival im Pub in Bütgenbach, wo wir den Tag dann langsam ausklingen ließen.